



Wohnbevölkerung 2017: Bevölkerungszahl steigt weiter an

Bern, 1. März 2018. Ende 2017 lebten 142'479 Personen in Bern. Das sind 819 Personen mehr als am Ende des Vorjahres. Während die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer um 1,1% zugenommen hat, ist die ausländische Wohnbevölkerung um ein knappes Prozent gesunken. Weiter zeigt der Bericht zur Wohnbevölkerung 2017 von Statistik Stadt Bern, dass die Bevölkerungszahl der Stadt Bern seit nunmehr 13 Jahren in Folge ansteigt.

Die Gesamtzunahme der Wohnbevölkerung belief sich im Jahr 2017 auf 0,6%. Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer hat um 0,9% abgenommen, während diejenige der Schweizerinnen und Schweizer um 1,1% zugenommen hat. Dies hat zu einer leichten Abnahme des Anteils der ausländischen Wohnbevölkerung auf 24,5% (-0.4 Prozentpunkte) geführt.

Wohnbevölkerung der Stadt Bern – Kennzahlen der Jahre 2016 und 2017

	2017	2016	Veränderung	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	142 479	141 660	819	0.6
männlich	68 142	67 755	387	0.6
weiblich	74 337	73 905	432	0.6
Schweizer Staatsangehörige	107 614	106 464	1 150	1.1
männlich	49 995	49 444	551	1.1
weiblich	57 619	57 020	599	1.1
ausländische Staatsangehörige	34 865	35 196	- 331	- 0.9
männlich	18 147	18 311	- 164	- 0.9
weiblich	16 718	16 885	- 167	- 1.0
Anteil Ausländer/innen in %	24.47	24.85	- 0.38	...
Bestandeskorrektur ¹	- 165	- 187
Geburten (Lebendgeborene)	1 669	1 678	- 9	- 0.5
Todesfälle	1 294	1 287	7	0.5
Geburtensaldo	375	391	- 16	...
Zuzüge	12 766	12 674	92	0.7
Wegzüge	12 157	11 785	372	3.2
Wanderungssaldo	609	889	- 280	...
heiratende Personen	1 696	1 672	24	1.4
geschiedene Personen	523	585	- 62	- 10.6
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	727	446	281	63.0

Statistik Stadt Bern

¹ Endjahresbereinigungen an Bestandesdaten

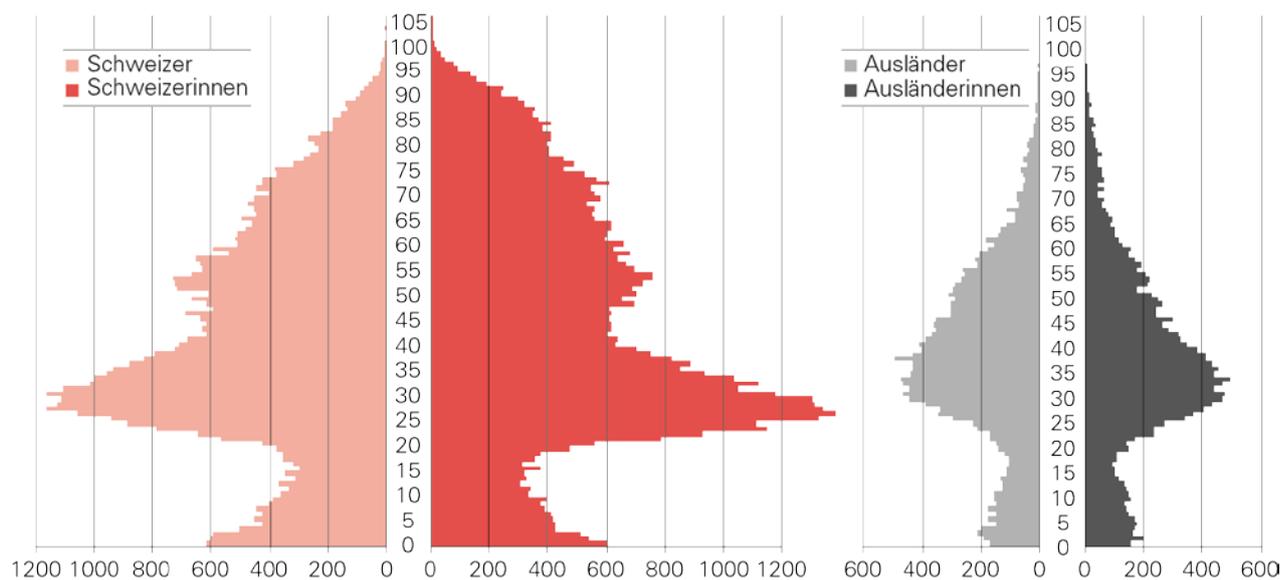
Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Obwohl der Wanderungssaldo im Jahr 2017 mit einer Zunahme um 819 Personen positiv war, ist er im Vergleich zum Vorjahr um 280 Personen tiefer ausgefallen. Es wurden zwar 92 Zuzüge mehr verzeichnet, demgegenüber stehen aber auch 372 Wegzüge mehr als im Vorjahr. Auch der Geburtensaldo ist gegenüber 2016 um 16 Personen gesunken, was auf die höhere Zahl der Todesfälle (+7) in Kombination mit weniger Geburten (−9) zurückzuführen ist.

Auswertungen zur Heimat der Stadtberner Wohnbevölkerung belegen, dass Ende 2017 fast drei Viertel aller Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus einem europäischen Land stammten. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellten dabei die 6643 Personen aus Deutschland. Eine kleinräumige Betrachtung bringt zu Tage, dass die ausländische Wohnbevölkerung ungleich auf das Stadtgebiet verteilt ist. Bei den Statistischen Bezirken variiert der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung vom Tiefstwert von 7,7% in Oberbottigen bis zum Höchstwert von 39,6% in Bethlehem.

Bei der Betrachtung der Wohnbevölkerung der Stadt Bern nach ihrer Altersverteilung resultiert eine Tannenform, welche für Schweizer Städte mit einem hohen Anteil an Erwerbstätigen und Personen in Ausbildung charakteristisch ist. Bei den ausländischen Personen fällt auf, dass sich ein grösserer Anteil im Arbeitsalter zwischen 20-64 Jahre befindet als bei den Schweizerinnen und Schweizern. Diese Altersgruppe macht bei den Ausländerinnen und Ausländern gut drei Viertel aus, während sie bei den Schweizer Staatsangehörigen rund zwei Drittel ausmacht. Die über 65-Jährigen machen bei den Schweizerinnen und Schweizern einen deutlich höheren Anteil aus, als dies bei der ausländischen Bevölkerung der Fall ist.

Altersstruktur der Stadt Bern nach Heimat, 2017



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Weitere Informationen sind zu finden im Bericht «Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2017», erhältlich bei Statistik Stadt Bern oder unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Berichte > Bevölkerung und Soziales) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.